



# AYUDAME

– Kinderhilfswerk Arequipa e.V. –

[www.ayudame.de](http://www.ayudame.de)



## JAHRESBERICHT 2015

Fassung vom 16. Feb. 2017

Autoren:

Frauke Kniffler

Elisa Knöll

Dieter Schramm

---

**Spendenkonto (HVB): AYUDAME-Arequipa, IBAN: DE39700202706320262001 BIC: HYVEDEMMXXX**  
**AYUDAME e.V.** ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich absetzbar.  
**Vorsitzender:** Dr. Andreas Eckert, Pützlachstr. 81, 51061 Köln, Tel.: 0221-6640 919 / E-Mail: andreas.eckert@ayudame.de  
**Stellvertreterin:** Frauke Kniffler, Obere Str. 10, 70190 Stuttgart, Tel: 0711-1239781, frau.kniffler@ayudame.de  
**Schatzmeister:** Dieter Schramm, Goethering 68, 75196 Remchingen-Si, Tel: 07232-72688, dieter.schramm@ayudame.de  
**Patenschaften:** Elisa Knöll, Talstraße 5, 72076 Tübingen, Tel: 07071-8895163, elisa.knoell@ayudame.de  
**Praktika:** Sarah Rieger, Lerchenweg 14, 82467 Garmisch-Partenkirchen, Tel: 08821-1840571, sarah.rieger@ayudame.de

## Inhalt

1. Arbeit des Vorstandes in 2015.....	3
1.1. Situation AYUDAME in Deutschland – Tätigkeiten des Vorstandes .....	3
1.2. Situation von NUESTRO HOGAR in Arequipa-Peru.....	4
2. Pädagogische Arbeit in der Kindertagesstätte NUESTRO HOGAR .....	5
2.1. Tagesablauf in NUESTRO HOGAR.....	5
2.2. Erziehungsmaßnahmen und ihre Wirkungen.....	5
3. Finanzbericht des Schatzmeisters .....	7
3.1. Einnahmen .....	7
3.2. Mitglieder und Mitgliedsbeiträge .....	8
3.3. Ausgaben .....	9
3.4. Ehrenamtliche Erklärung des Vorstands.....	9
3.5. Bilanz zum 31.12.2015 .....	10
3.6. Allgemeine finanzielle Lage .....	10
3.7. Prüfung der Rechnungslegung 2015 .....	11
4. Jahreshauptversammlung .....	11
4.1. Zusammensetzung der Versammlung .....	11
4.2. Entlastung des Vorstands.....	11
5. Bilanz-Grafiken 2015 .....	12

## 1. ARBEIT DES VORSTANDES IN 2015

### 1.1. Situation AYUDAME in Deutschland – Tätigkeiten des Vorstandes

#### **Standardmäßige Aufgaben:**

- Es finden laufend Aktivitäten, insbesondere der Vorstandsmitglieder, statt, um im direkten, lokalen Umfeld Interessenten zu gewinnen und Spenden zu sammeln (z.B. Benefizkonzerte; kleiner Stand auf Berliner Weihnachtsmarkt; Firmenflohmarkt etc.).
- Der Vorstand verfasst regelmäßige Rundbriefe, um die Interessenten und Spender über aktuelle Themen rund um das Projekt zu informieren. Dankeschreiben an Spender größerer, überdurchschnittlicher Summen erfolgen mit persönlichem Anschreiben und möglichst zeitnah.
- Für die Projektpaten steht im Vorstand eine direkte Ansprechpartnerin zur Verfügung, die regelmäßige Pateninfobriefe verfasst.
- Die Vorstandsmitglieder kümmern sich um die Organisation der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung und treffen sich drei bis viermal im Jahr zu Vorstandssitzungen.
- Der Vorstandsvorsitzende steht in regelmäßigem Austausch mit der Leitung des Projekts, ebenso das Vorstandsmitglied, das für die PraktikantInnenbetreuung zuständig ist.
- Der Vorstand erhält regelmäßig Berichte (vierteljährlich) von der peruanischen Projektleitung, die von ehrenamtlichen Mitgliedern ins Deutsche übertragen werden.

#### **Besondere Maßnahmen:**

- Einige Vorstandsmitglieder haben im Februar an einem kostenfreien Beratungs- und Informationsgespräch bei „betterplace.org“ in Berlin teilgenommen und hilfreiche Tipps zu den Themen Spenderbetreuung und Spenderakquise erhalten. Darunter auch einen Hinweis auf kostenfreie und einfach zu nutzende, aber professionell wirkende Newsletter-Systeme. Eine erste Umsetzung mit einem solchen Programm erfolgte ab Mitte 2015, verbunden mit der Möglichkeit, den Newsletter über die Ayudame-Website zu abonnieren.
- Auf Grund von notwendiger Datensicherheit und Sicherung der Privatsphäre der Vereinsdaten wurde auf eine neue Plattform zum einfachen Austausch von Daten bei minimalem Kostenaufwand zurückgegriffen. Dafür zeichnet ein Vorstandsmitglied für die Einrichtung und Betreuung verantwortlich. Der einfache Datenaustausch ist auf Grund der besonderen Situation der Vorstandsmitglieder, die in verschiedenen Teilen Deutschlands leben, unumgänglich.
- Der Umbau der ehemaligen Nähwerkstatt auf dem Gelände der peruanischen Einrichtung wurde in Gang gebracht und in enger Absprache mit der Leiterin der Einrichtung organisiert. Die Finanzierung erfolgte durch eine projektgebundene Spende. Durch den Umbau wurden die Möglichkeiten geschaffen, zukünftig bis zu drei PraktikantInnen gleichzeitig im Projekt beherbergen zu können.
- Ein Vorstandsmitglied besuchte ein kostenloses Seminar, das von der SEZ und Engagement Global in Stuttgart angeboten wurde. Thema war die Vermittlung von Fördermöglichkeiten und von Grundlagen der Antragstellung in der entwicklungs-politischen Arbeit.
- Es wurde auf Anfrage einer überregionalen Zeitung eine sogenannte „Fülleranzeige“ erstellt, mit der auf das Projekt und die Möglichkeit zu spenden aufmerksam gemacht werden kann. Fülleranzeigen finden dann Verwendung, wenn die Anzeigenplätze nicht ausgebucht sind.

**1.2. Situation von NUESTRO HOGAR in Arequipa-Peru**

- Die Einkommensverhältnisse haben sich zwar leicht gebessert, aber immer noch hat die überwiegende Mehrheit der Eltern keine gute Krankenversicherung und verdient im unteren Bereich. Trotz allgemeinen Wirtschaftswachstums in Peru zieht die soziale Entwicklung nicht mit. Dennoch ist es für manche Stellenbesetzungen schwer, das passende Personal zu finden. Denn die Einrichtung zahlt zwar den gesetzlichen Mindestlohn, da es aber eigentlich Vollbeschäftigung in Peru gibt, ist die Auswahl an zum Teil auch besser bezahlten Stellen größer.
- Um sich etwas weniger abhängig vom Preisgefüge bei Lebensmitteln zu machen, werden sowohl eigener Mais angebaut als auch im Garten der Anlage eine Reihe von Bananenpflanzen sowie anderen Gemüse- und Obstsorten wie z.B. Avocados und Pfirsiche, um die Kinder abwechslungs- und vitaminreich ernähren zu können.
- Es werden Überlegungen angestellt, um die Sicherheitsmaßnahmen auf dem Gelände zu verbessern. Ein Schutz durch einen besser ausgebildeten Wachmann würde höhere Kosten bedeuten, daher sollen alternativ Bewegungsmelder und entsprechende Beleuchtungssysteme installiert werden.
- Es werden erste Kostenvoranschläge für den geplanten Umbau der ehemaligen Nähwerkstatt in ein weiteres PraktikantInnenzimmer eingeholt. Außerdem wird ein dringend notwendiger neuer Außen- und Innen-Anstrich der Gebäude auf dem Gelände beauftragt. Dafür organisiert einer der Praktikanten eine zweckgebundene Spende.
- Auch dieses Jahr wird wieder mit einem Gesundheitszentrum zusammengearbeitet, das kostenlos Zahnuntersuchungen und Zahnpropylaxe-Behandlungen bei den Kindern durchführt, die die Einrichtung besuchen.
- In Bezug auf die Zusammenarbeit mit den Eltern, gibt es verschiedene Maßnahmen, um die Abläufe zu erleichtern: es gibt ein „Schwarzes Brett“, an dem sich die Eltern über ihre Arbeitsstunden, die sie als Gegenleistung für die Unterbringung ihrer Kinder, in der Einrichtung arbeiten müssen, sowie über andere Abgaben (z.B. eine Rolle Klopapier etc.) und Pflichten informieren können. Die Arbeitspläne für die Mütter und Väter werden monatlich erstellt. Außerdem werden vor der Aufnahme Interviews mit den Eltern geführt, die ihre Kinder in der Einrichtung anmelden möchten.
- Sowohl für die Kinder als auch für die Erzieherinnen werden Workshops zum Thema Aggression und zum Thema Entscheidungsfindung durchgeführt. Die Erzieherinnen sollen dann mit den dort erlernten Methoden fortfahren und diese im Alltag mit den Kindern anwenden. Des Weiteren erhalten die Kinder Unterricht in Naturbeobachtung, aber auch zu den Bereichen Abfalltrennung und Recycling, um der notwendigen Thematik Nachhaltigkeit Raum zu geben.
- Neben vielen anderen Aktivitäten, die mit den Kindern veranstaltet werden, gab es am sogenannten „Tag der Früherziehung“ einen Ausflug mit den Kleinsten in einen nahe gelegenen Dinosaurierpark, in dem lebensgroße Dinosauriernachbildungen stehen. Und im Rahmen des Ferienprogramms, das in der Einrichtung angeboten wird, kam eine Theatergruppe aus der Stadt zu besuch, die sowohl ein Stück präsentierten als auch mit den Kindern kleinere Stücke einstudierten.  
Das Ferienprogramm bietet den Kindern aber auch die Möglichkeit sich handwerklich und künstlerisch zu betätigen und ihre Ergebnisse in einer kleinen Ausstellung zum Abschluss der Ferien zu präsentieren.

## 2. PÄDAGOGISCHE ARBEIT IN DER KINDERTAGESSTÄTTE NUESTRO HOGAR

NUESTRO HOGAR bietet eine pädagogische Betreuung für folgende Gruppen:

- Kinder im Krippenalter 2-3Jahre: "NIDO"
- Kinder im Kindergarten- und Vorschulalter 3-4, 5-6: "INICIAL"
- Kinder in Hortbetreuung, 4 Gruppen: 6-8, 8-10,10-13, 14-16: "ESCOLARES I-IV"

### 2.1. Tagesablauf in NUESTRO HOGAR

Zum Zeitpunkt Dezember 2015 besuchten 82 Kinder die Tagesstätte. Insgesamt waren es 37 Kinder in den Kindergartengruppen Nido und Inicial und 45 in den Schülergruppen Escolares 1-4. Die Kinder der Gruppen Nido und Inicial besuchen die Kindertagesstätte ganztägig von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr. Sie werden pädagogisch betreut und gefördert und erhalten sowohl Mittagessen sowie Zwischenmahlzeiten am Vormittag und am Nachmittag. Die Kinder der Escolaresgruppen kommen nach der Schule zum Mittagessen und machen anschließend unter Aufsicht und Betreuung ihre Hausaufgaben.

Es gibt in der Kindertagesstätte eine Sozialarbeiterin, die die Familien auch zu Hause besucht. Dies soll einen ganzheitlichen Einblick ermöglichen, in welchen Bereichen die Familie Hilfe benötigt und wie man die Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder sinnvoll unterstützen kann. Außerdem hilft es, die Eltern enger an die Regeln der Einrichtung zu binden. Das bedeutet unter anderem, dass Sie ihre Kinder morgens zuverlässig in die Einrichtung bringen, dass sie sich bemühen, die Kinder ordentlich und wetterangepasst zu kleiden und dass sie regelmäßig zu den Elternabenden erscheinen. Dies kann die Fürsorge fördern, die die Eltern für ihre Kinder übernehmen sollten.

Bei so vielen unterschiedlichen Kindern, die die Einrichtung besuchen, gibt es immer wieder Fälle, in denen die Kinder ein stark auffälliges Verhalten zeigen. Wenn die Lehrerinnen nicht mehr weiter wissen, gibt es in der Einrichtung die Möglichkeit, die Fälle mit der Päd. Supervisorin Elvira Chávez Núñez vor Ort zu besprechen. Ihre Aufgabe ist es das Lehrpersonal zu begleiten und didaktisch, sowie pädagogisch zu unterstützen. In besonderen Fällen berät sie auch die Eltern von Kindern mit stark auffälligem Verhalten.

So zum Beispiel im Fall einer Familie, deren eine Tochter in der Gruppe Iniciales und zwei weitere bei den Escolares betreut werden. Die jüngste Tochter fiel durch ihr häufiges Weinen und ihre große Unsicherheit auf. Wie sich im Gespräch mit dem Vater herausstellte, ist er stark überfordert, da sich die Mutter immer wieder von der Familie entfernt und die Kinder alleine lässt. Nach dem Beratungsgespräch konnten dem Vater hilfreiche Vorschläge zur Stabilisierung der Situation gemacht werden.

Außer der Beratung durch die Supervisorin konnten die Lehrerinnen in diesem Jahr auch eine große Fallbesprechung mit einem Psychologen durchführen. Hier hatten alle Mitarbeiterinnen die Möglichkeit, besonders schwierige Fälle vorzutragen und gemeinsam in der Gruppe mögliche Lösungen zu erarbeiten. Die Mitarbeiterinnen empfanden die externe Supervision als sehr hilfreich.

### 2.2. Erziehungsmaßnahmen und ihre Wirkungen

Auszug aus Bericht März 2015 ohne Namensnennung von Johana Teresa Hinojosa Luque, Lehrerin der Nido-Gruppe:

- Anwesenheit

Die Mehrheit der Kinder war in den Monaten Januar und Februar abwesend, da die Eltern wünschten, mit ihnen die Ferien zu verbringen. Es wurden 10 Kinder aufgenommen, die im Januar dazu kamen. Im März waren sie alle wieder vollzählig. Vier Kinder wurden

abgemeldet. Alle die das vierte Lebensjahr erreicht hatten, wurden ins Inicial übernommen. Aktuell besuchen 12 Kinder diese Gruppe regelmäßig.

- Sauberkeit

Bei den Kindern, die in die Cuna kamen, haben wir eine teilweise Vernachlässigung festgestellt. Zwei Mädchen fielen besonders auf durch ihre langen und schmutzigen Fingernägel. Das eine Kind wurde von ihren Eltern in viel zu großen Hosen und ohne Unterwäsche geschickt. Wir haben die Eltern darauf angesprochen. Sie versprachen, besser darauf zu achten. Auch machten wir einige Eltern von Kindern, die sich öfter einnässen, auf fehlende Wechselkleidung aufmerksam, die nun mitgebracht wird. Die Mehrheit der Kinder hat sich inzwischen daran gewöhnt, vor dem Essen und nach der Toilette die Hände zu waschen und nach dem Mittagessen die Zähne zu putzen.

- Verhalten

Allen Kindern wurden und werden immer noch die Regeln des Zusammenlebens erklärt und sie werden ständig daran erinnert, sich daran zu halten. Wir haben beobachtet, dass sie den Anweisungen aufmerksam zuhören und Folge leisten. Ein Junge wurde neu in die Gruppe aufgenommen. Er ist sehr unruhig, aber nicht böseartig. Er denkt, alles sei ein Spiel. Seine Mitschüler beklagen sich über ihn, aber er ist ein sehr liebevoller und intelligenter Junge. Er hat Probleme beim Sprechen und wiederholt oft mehrmals die erste Silbe. Wir behalten das im Auge.

- Pädagogik

Die Kinder lernen Regeln des Zusammenlebens, Freunde beim Spielen zu respektieren und auch mit Kindern aus anderen Gruppen zu Recht zu kommen. In den Ferien haben wir Handarbeiten gemacht, wobei sie lernten, Material zu teilen. Wir sehen hier gute Fortschritte.

Wir haben viel an der Form zu Essen gearbeitet und tun das immer noch, da alle mit offenem Mund essen. Langsam scheint es besser zu werden. Und auch die wiederholten Hinweise zum ruhig Sitzenbleiben am Tisch, scheinen langsam Beachtung zu finden.

- Natur und Umwelt

Die Kinder genießen es sehr, die Tiere auf den Feldern und die Vögel in den Bäumen zu beobachten. Wir lehren sie, die Sauberkeit zu wahren, den Müll in den Mülleimer, Papier und Plastik in die Recyclingboxen zu werfen und die Obstschalen in den Komposter.

- Kommunikation

Wir üben Lieder ein, um das Gedächtnis zu fördern und trainieren gleichzeitig Körperbewegungen dazu, um die Psychomotorik zu stärken. Es wird Musik gespielt, damit sie das Lied wiederholend singen können. Den Kindern gefällt es, Geschichten zu hören. Wir haben beobachtet, dass man viele Kinder beim Sprechen nicht versteht. Eine ganz besondere Zuwendung erhält ein Mädchen von uns, das nicht in der Lage ist, ein Wort vollständig auszusprechen.

- Arbeit mit Praktikantinnen

In den Ferienmonaten Januar und Februar hatte eine Praktikantin mit den Kindern Handarbeiten gebastelt. Sie waren mit großer Freude bei der Sache. Im März kam eine zweite Praktikantin hinzu. Sie beherrschte das Spanische bereits recht gut, was den Zugang zu den Kindern sehr erleichterte. Man erklärte ihr die anstehenden Aufgaben und den Arbeitsplan. Freitags hatte sie auch an der Psychomotorikstunde teilgenommen. In der Osterwoche leitete sie die Kinder zum Eieranmalen an und löste damit eine große Begeisterung bei ihnen aus.

### 3. FINANZBERICHT DES SCHATZMEISTERS

#### 3.1. Einnahmen

Die Zahlungseingänge in 2015 von insgesamt 120.174,02€ unterteilen sich wie folgt:

- Siehe auch Grafik in Bild 1:

Geschäftsjahr	[EUR]	[EUR]
	2015	2014
Geldspenden	97.508,71	95.575,90
Nachlässe	0,00	0,00
Mitgliedsbeiträge	3.975,13	3.471,71
Zwischensumme (Sammlungseinnahmen)	101.483,84	99.047,61
Zuwendungen anderer Organisationen	16.496,00	0,00
Steuerpflichtiger wirt. Geschäftsbetrieb	2.167,00	7.144,90
Zins- und Vermögenseinnahmen	27,18	98,16
Sonstige Einnahmen	0,00	0,00
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>120.174,02</b>	<b>106.290,67</b>

#### Erläuterungen

Geldspenden: natürlich ist jede Einzahlung als Geldspende zu verstehen, ausgenommen Verkaufserlöse und Zinsen. Doch aus Gründen eines besseren Überblicks und zur Erleichterung von Vergleichen ist es dienlich Gruppierungen zu bilden, die über Art einer Spende, ihrer Herkunft und ihrem Anteil am Gesamtergebnis Aufschluss geben.

Folgende Gruppeneinteilungen wurden gewählt:

- Spende Besonderheiten  
darunter fallen Geldsammlungen zu besonderen Anlässen wie Jubiläen, Benefizveranstaltungen, Festlichkeiten aller Art, aber auch anlässlich von Trauerfeiern bei Bestattungen. Nachlässe sind nicht darin enthalten, sondern extra aufgeführt.
- Spende Freundeskreis  
hierbei handelt es sich meist um direkt ausgehändigtes Bargeld von Freunden, die anonym bleiben wollen oder Spenden ohne Absender.
- Spende Kollekten  
dies sind ausschließlich Geldzuwendungen von Kirchengemeinden. Unterstützt werden wir hauptsächlich von der Ökumenischen Kirchengemeinde Kammerberg in Ahnatal, der Haigst-Gemeinde in Stuttgart und der Apostolischen Gemeinschaft Düsseldorf e.V.
- Spende Online  
Als Online-Portale nutzen wir derzeit ALTRUJA und BETTERPLACE.
- Spende Patenschaft  
In 2015 bestanden nur noch drei persönliche Patenschaften. In Absprache und

Einverständnis mit den Paten wurde beschlossen, mit Auslauf des Jahres persönliche Patenschaften aufzulösen und in allgemeine Projektpatenschaften umzuwandeln.

- **Spende Projektpatenschaft**  
Spender verpflichten sich vertraglich zu regelmäßigen, monatlichen Beiträgen, die der gesamten Einrichtung zu Gute kommen.
- **Spende Rückzahlung**  
Der Vorstand hat sich verpflichtet, die mit seinen Tätigkeiten verbundenen, finanziellen Belastungen für die Ayudame-Kasse gering zu halten. Es wurde beschlossen, Auslagen-Erstattungen, vor allen für Reisekosten, als Spende wieder zurückzuzahlen. Die Höhe bestimmt das eigene Ermessen je nach persönlicher, finanzieller Situation.
- **Spende Verein**  
Ein bedeutender Anteil an Spenden erhält Ayudame von Firmen und Geschäften (z.B. Reisebüro Papaya Tours GmbH, GRÜNSPECHT Naturprodukte GmbH), von Betrieben, Büros und Spendergruppen aus Schulen und Kliniken. Schließlich auch von anderen Vereinen. Spenden von Vereinen, die gemeinnützige Zwecke verfolgen, sind unter "Zuwendungen anderer Organisationen" aufgeführt.
- **Spende zweckgebunden**  
Dies sind Geldzuwendungen, die zu näher bezeichneten Zwecken gewährt werden. Meist handelt es sich um dringliche Maßnahmen der Gebäudeinstandhaltung oder Erweiterung und Anschaffungen, die für Ausrüstung und Betrieb der Kindertagesstätte unbedingt erforderlich sind.
- **Nachlässe:**  
*dies sind ausschließlich per Testament zugesprochene Geldzuwendungen aus dem Vermögen eines Verstorbenen. In 2015 gab es solche Zuwendungen nicht.*
- **Zuwendungen von Organisationen:**  
*ausschließlich Vereine, die gemeinnützigen Zwecken dienen, sind hier eingeordnet. Es gab zwei Zuwendungen von "AYUDAME-Hilfe für Peru e.V." und der ausländischen Organisation "HE Space Children's Foundation".*
- **Steuerpflichtiger wirt. Geschäftsbetrieb:**  
*darunter fällt ausschließlich der Erlös aus dem Verkauf von Nähwaren aus der Nuestro Hogar Werkstatt. Seit Schließung der Werkstatt beschränkt sich der Verkauf nur noch auf den Nähwaren-Restbestand.*
- **Zins- und Vermögenseinnahmen:**  
*ein Teil des Geldbestandes ist seit längerer Zeit schon als Festgeld angelegt. Die Zinsen daraus sind heute jedoch bedeutungslos bzw. "0".*

### 3.2. Mitglieder und Mitgliedsbeiträge

Bis zur Jahreshauptversammlung am 07.11.2015 zählte der Verein 91 Mitglieder und durfte sich bis zum Jahresende über vier Neuzugänge freuen. Darunter sind zwei zukünftige Praktikantinnen, die in 2016 ein halbjähriges Praktikum in Nuestro Hogar verbringen werden. Der jährliche Mitgliedbeitrag wurde ab 2002 auf 30EUR festgesetzt und seitdem unverändert beibehalten. Rein rechnerisch ergibt sich damit ein Betrag, der weit unter der tatsächlichen Summe von 3.975EUR liegt. Der Unterschied erklärt sich aus dem großzügigen Verhalten vieler Mitglieder, einen deutlich höheren Beitrag einzubringen.

### 3.3. Ausgaben

Die Auszahlungen in 2015 von insgesamt 104.044,71€ unterteilen sich wie folgt:

- Siehe auch Grafik in Bild 2:

Geschäftsjahr	[EUR]	[EUR]
	2015	2014
Ausgaben für Projektförderung		
Personalausgaben	53.515,26	48.993,12
Sach- und sonstige Ausgaben	45.339,26	48.215,54
Ausgaben für Werbung u. Öffentl.keitsarbeit		
Sach- und sonstige Ausgaben	3.814,01	1.817,82
Ausgaben des wirt. Geschäftsbetriebs	211,80	1.735,78
Ausgaben für Verwaltung		
Sach- und sonstige Ausgaben	1.164,38	2.658,61
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>104.044,71</b>	<b>103.420,87</b>

#### Erläuterungen

- Projektförderung/Personalausgaben:  
Löhne und Gehälter der Angestellten und Geschäftsleitung von Nuestro Hogar = Ausgaben für unmittelbare Satzungszwecke.
- Projektförderung/sonst. Ausgaben:  
Zahlungen an die Kindertagesstätte Nuestro Hogar für Unterhalt und Instandhaltung
- Öffentlichkeitsarbeit/Ausgaben:  
Auslagen für Präsentationen, Flyer, Material und Porto für Rundbriefe, Online-Kosten
- Öffentlichkeitsarbeit/Geschäftsbetrieb:  
Standgebühren bei Verkauf auf Märkten, Nähwaren-Versand und Materialzukauf
- Verwaltung/Ausgaben:  
Reisekosten des Vorstands (Vorstandssitzungen und Praktikantinnen-Betreuung), Kontogebühren, Büromaterial, Porto Spendenbescheinigungen, MV-Einladung.  
Es gilt innerhalb des Vorstands die Vereinbarung, erstattete Reisekosten und eventuell auch andere Auslagen wieder als "Spende Rückzahlung" zurück zu überweisen, um den Verwaltungsverlust so gering wie möglich zu halten.

### 3.4. Ehrenamtliche Erklärung des Vorstands

**Der gesamte AYUDAME-Vorstand hat sich zu einer ausnahmslos ehrenamtlichen Tätigkeit verpflichtet. Es gibt keine Entschädigungszahlungen oder Honorare an Vorstandsmitglieder für ihren Einsatz im Rahmen von Vereinstätigkeiten.**



**3.7. Prüfung der Rechnungslegung 2015**

Die Prüfung des Rechenwerks wurde von Herrn Wolf-Dieter Rosenberg durchgeführt, Steuerberater und vereidigter Buchprüfer mit Wohnsitz in München. Ihm wurden folgende Unterlagen vorgelegt:

- 1) Hypovereinsbank, Kontoauszug 1/6 vom 15.01.2015 mit Saldo zum 31.12.2014
- 2) Hypovereinsbank, Kontoauszug 1/8 vom 05.01.2016 mit Saldo zum 31.12.2015
- 3) Hypovereinsbank, Termingeldauszug vom 12.01.2015 mit Saldo zum 31.12.2014
- 4) Hypovereinsbank, Termingeldauszug vom 12.10.2015 mit Saldo zum 31.12.2015
- 5) AUSGABEN-Liste vom 22.01.2016 mit Einzelaufstellung aller Ausgaben
- 6) EINNAHMEN-Liste vom 22.01.2016 mit teilweiser Einzelaufstellung aller Eingänge
- 7) BILANZ- und Bankguthaben-Aufstellung mit Vorjahreszahlen zum Vergleich

Der Buchprüfer bestätigt in seinem Bericht vom 24.01.2017 die Übereinstimmung aller Schlussbestände mit den Kontoauszügen der Bank und erklärt, dass die Prüfung keine Beanstandung ergeben hat.

**4. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG****4.1. Zusammensetzung der Versammlung**

Die Mitglieder-Hauptversammlung fand am 07.11.2015 turnusgemäß in Stuttgart statt in Räumlichkeiten der Evangelischen Haigstgemeinde, die freundlicherweise in ihrer Kirche einen Seminarraum zur Verfügung stellte. Es nahmen 23 Personen teil. Der Vorstand war mit seinem Vorsitzenden, dessen Stellvertreterin und dem Schatzmeister vollständig anwesend. Der von den Beiräten erweiterte Vorstand war mit 4 von 5 Beiräten vertreten. 11 Personen bildeten den stimmberechtigten Mitgliederkreis und die restliche Gruppe von 5 Personen bestand aus ehemaligen und zukünftigen Praktikantinnen. Zwei der Praktikantinnen, Fiona und Charlotte, erklärten noch auf der Versammlung schriftlich ihren Beitritt als Mitglied. Darüber hinaus konnte Fiona Schmitt als 6te Beirätin für die Mitarbeit im erweiterten Vorstand gewonnen werden.

**4.2. Entlastung des Vorstands**

Der Vorstand wurde von den Mitgliedern einstimmig entlastet. Der Vorstand hat nicht mit abgestimmt. Entgegen der Aussage unter Punkt 8 des Versammlungsprotokolls bezieht sich die Entlastung jedoch nur auf das vergangene Geschäftsjahr 2014, da nur von ihm ein vollständiger und abgeschlossener Bericht vorgelegt werden konnte.

5. BILANZ-GRAFIKEN 2015

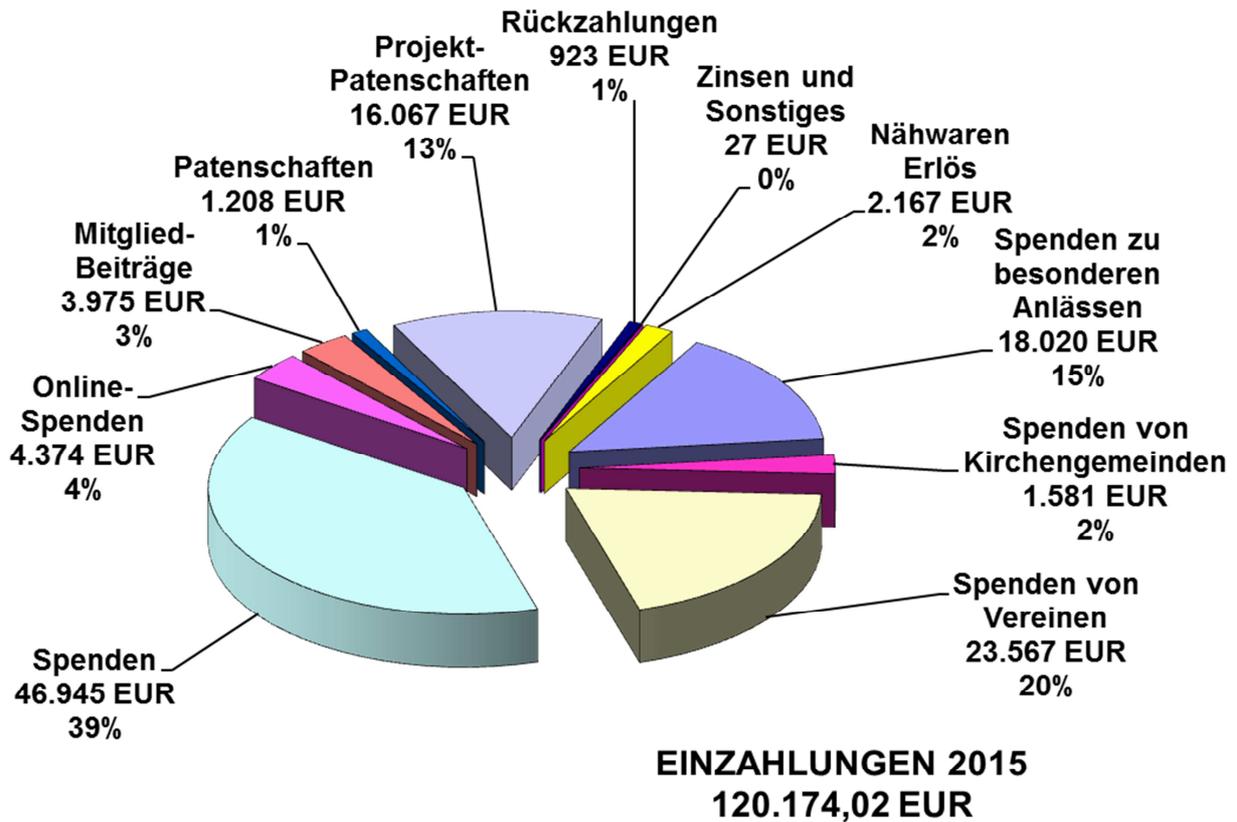


Bild 1: Zusammensetzung der Spendeneingänge in 2015

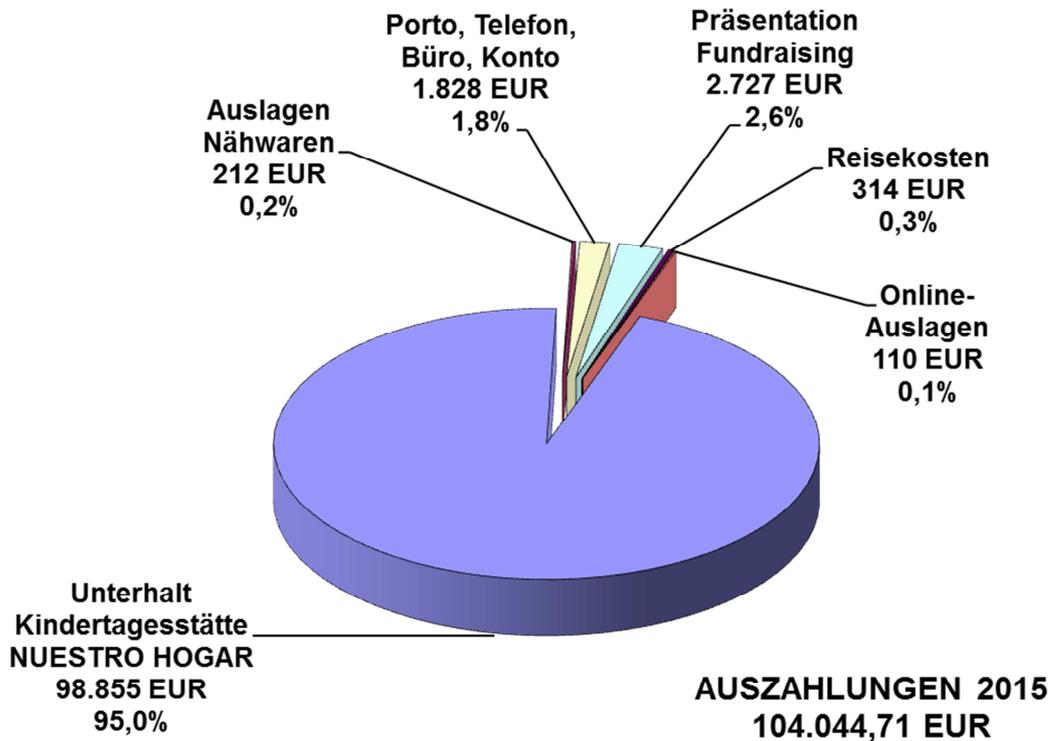
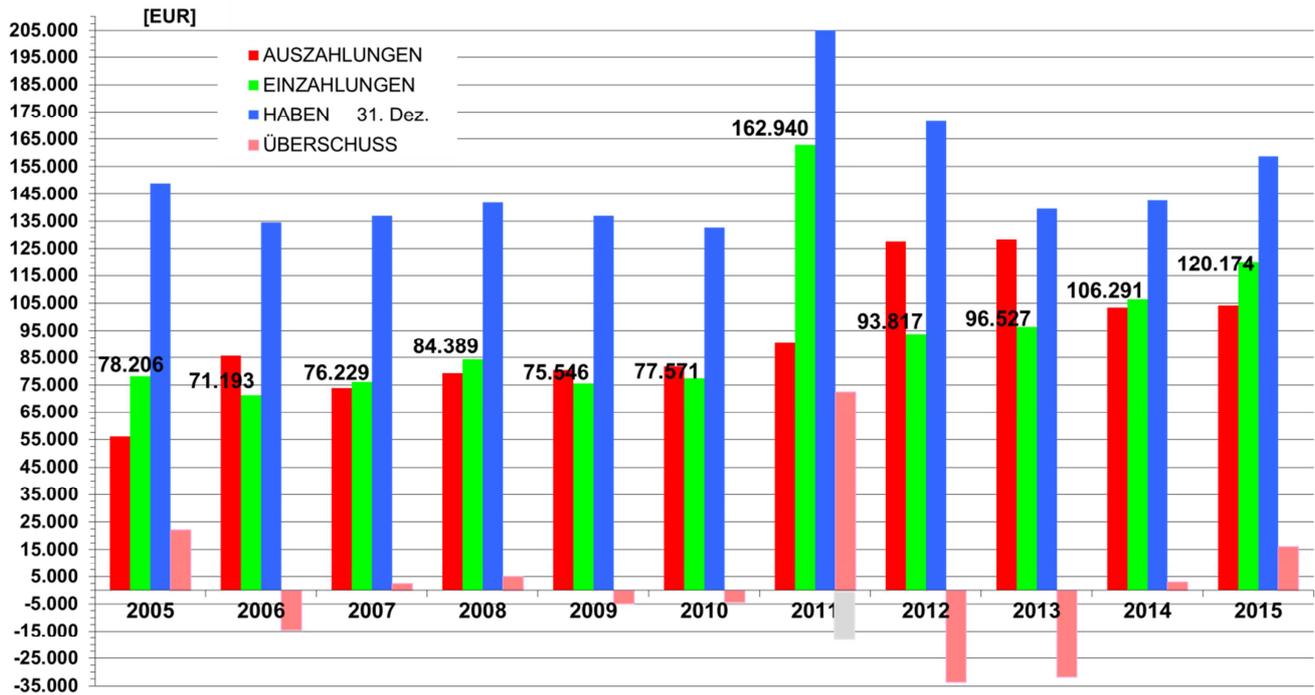
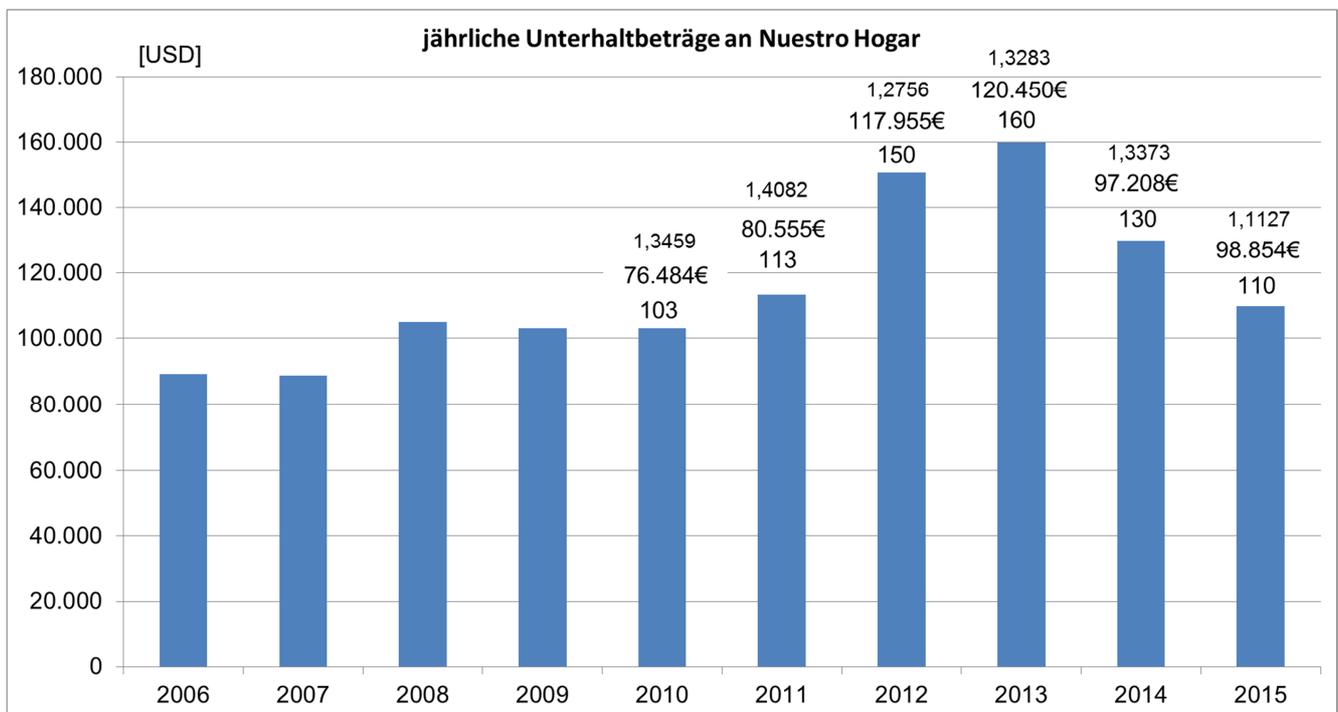


Bild 2: Zusammensetzung der Ausgaben in 2015



**Bild 3: Bilanzvergleich der letzten Jahre**



**Bild 4: Verlauf Versorgungsbedarf von NH mit Spitze in 2013**